

Weiterbildung Anästhesie und Intensivpflege am Universitätsklinikum Heidelberg

Kurs 2017 / 2019

Abstract

Crew Resource Management in der Anästhesie- und Intensivpflege

Gottstein Florian

florian.gottstein@med.uni-heidelberg.de

Stellen Sie sich vor, Sie arbeiten derzeit in London und wollen Ihre Angehörigen in Düsseldorf besuchen. Dafür steigen ins Flugzeug - und stellen nach der Landung verblüfft fest, dass Sie statt dem Rheinturm das Edinburgh Castle sehen. Die Crew ist aufgrund einer Verwechslung im Flugplan nach Schottland geflogen. So in der Tat passiert im März 2019. Zwar waren wohl die wenigsten Fluggäste einverstanden mit der spontanen Zieländerung, aber deren Sicherheit war zu keiner Zeit gefährdet.

Was aber, wenn es eine Operation gewesen und - in korrekter Technik und ohne bleibende Schäden - versehentlich auf der falschen Seite operiert worden wäre?

In der Luftfahrt hat man Ende der 1970er Jahre erkannt, dass viele Fehler und Flugunfälle ursächlich aufgrund menschlicher Verfehlungen innerhalb der Crew auftraten und weniger technischer Natur waren. Dort hat sich erstmals das Konzept des Cockpit Resource Management entwickelt, welches heute - in Weiterentwicklung - zentraler Bestandteil der Sicherheitskultur in der Luftfahrt ist.

Diese Konzept kommt auch bei sogenannten hochzuverlässigen Organisationen zur Anwendung, wie im Notfallmedizin-, Intensiv- und Anästhesiesetting.

Eine effektive und sichere Kommunikation ist nicht nur in Notfallsituationen entscheidend, auch im Alltag gibt es unzählige - intra- und interdisziplinäre - Berührungspunkte zwischen Kollegen. Im Mittelpunkt steht immer die Sicherheit des erkrankten/verletzten Menschen - und aller an der Behandlung Beteiligten.

Ziel dieser Arbeit ist die Vorstellung des Crew Ressource Management und ein Beispiel einer einfach umzusetzenden, praktischen Implementierung eines der Grundsätze im Intensiv- und Anästhesiealltag.